38. P R O T O K O L L

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates am Montag, den 03. November 2014 im Gemeindeamt Stumm.

Beginn: 20:05 Uhr

Ende: 22:45 Uhr

Anwesend:

- 1) Bgm. Alois Fasching
- 2) Vizebürgermeister Johann Taxacher
- 3) GR Fritz Brandner
- 4) Anna Bichler für GR Mag. Hans Peter Hollaus
- 5) GR Mag. Mike Kröll
- 6) GR Simon Kröll
- 7) GR Mag. Max Schneider
- 8) GR Josef Stiegler
- 9) GR Johann Taxacher
- 10) GR Anton Thaurer
- 11) GV Georg Wechselberger

Raumplaner Arch. DI Christian Kotai

Entschuldigt: GR Robert Anton Steiner, GR Christian Wierer, GR Mag. Hans Peter Hollaus

Besucher: Andreas Höllwarth (hat sich vor Sitzungsende entfernt)

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung des Protokolls vom 29. September 2014
- 2) Beschluss Genehmigung Freizeitwohnsitz Gp. 61
- 3) Personalangelegenheiten
- 4) Verbreiterung der Straße, Versetzen von Randsteinen und Asphaltierungsarbeiten
- 5) Beschluss Auflage Entwurf ÖROK Stumm
- 6) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung

Zu Punkt 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit. Unterfertigung des Protokolls vom 29. September 2014

Der Bürgermeister eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die Sitzung. Das Protokoll vom 29. September 2014 wird unterfertigt.

Zu Punkt 2) Beschluss Genehmigung Freizeitwohnsitz Gp. 61

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass für das Erdgeschoss Obisdorfweg 11 mit der Bauverhandlung Zahl 131-9/2-2014 vom 31.7.2014 ein rechtmäßiger Baubestand geschaffen wurde. Das Erdgeschoss wurde nachweislich in den Jahren 1984 bis 2003 von der Vorbesitzerin Frau Maria Helbig als Freizeitwohnsitz genutzt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm als Behörde im gegenständlichen Verfahren entscheidet gemäß § 17 Abs. 3 TROG 2011, einstimmig über die die Berufung vom 18.1.2012, eingebracht durch Frau Regina Ehrler, vertreten durch Dr. Robert Heitzmann, 6020 Innsbruck, Müllerstraße 3 wie folgt:

Auf Basis des Antrages der Frau Regina Ehrler, Hoffeldstraße 7, D-74673 Muldingen, vertreten durch Rechtsanwaltskanzlei Dr. Heitzmann GmbH, Müllerstraße 3, 6020 Innsbruck, vom 28.11.2011 um nachträgliche Anmeldung eines Freizeitwohnsitzes gemäß § 17 Abs. 1 TROG 2011, wird nach Überprüfung der Bauakten festgestellt, dass das Erdgeschoss des Wohnhauses auf Gst. 61 in EZ 224, GB 87120 Stumm, Obisdorfweg 11, mit einer Wohnnutzfläche im Ausmaß von 44,21 m², gem. planlicher Darstellung des DI Andreas Waldner, Hollenzen 113 f, 6290 Mayrhofen vom 1.5.2014 als Freizeitwohnsitz verwendet werden darf. Der Berufung vom 18. Januar 2012-bv-5431 wird stattgegeben.

Zu Punkt 3) Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass eine zusätzliche Freizeitbetreuerin für die Betreuung der Volksschulkinder während dem Mittagessen von der Gemeinde für das Schuljahr 2014/15 angestellt wurde. Die Einstufung ist von der Landesregierung vorgegeben und das Mittagessen für Frau Petra Selesnik wird von der Gemeinde Stumm übernommen. Das Land Tirol gewährt eine Förderung in der Höhe von EUR 8.600,00 pro Gruppe und Schuljahr. Die Abgangsdeckung vom Land Tirol für die Bruttolohnkosten betragen 50%.

Der Gemeinderat beschließt in seiner heutigen Sitzung mit 9 Ja-Stimmen gegen 2 Nein-Stimmen die Anstellung von Frau Petra Selesnik per 8. Oktober 2014 mit einem Beschäftigungsausmaß von 4 Wochenstunden, das entspricht einem Beschäftigungsausmaß von 10% der Vollbeschäftigung nach dem Vertragsbedienstetengesetz, Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe c, Entlohnungsstufe 01 als Freizeitpädagogin für die Volksschule Stumm mit einer Befristung bis zum Ende des Schuljahres 2014/15 bzw. bis zur Gründung des Vereins „Tiroler Schulbetreuungs pool“ einzustellen. Auf dieses Dienstverhältnis finden die Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz (G-VBG) LGB.Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, und nach Maßgabe dieses Gesetzes das Landes-Vertragsbedienstetengesetz (L-VBG), LGBl.Nr. 2/2001, Anwendung.

Die nächste Vorrückung erfolgt am 1. Juli 2015.

GR Mag. Max Schneider stimmt dagegen wegen fehlender Datengrundlagen.

Zu Punkt 4) Verbreiterung der Straße, Versetzen von Randsteinen und Asphaltierungsarbeiten

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat detailliert über die geplanten Arbeiten und verliest die folgenden Angebote:

Firma Rieder Asphalt GesmbH EUR 25.825,61 inkl. MWst.

Firma Strabag AG EUR 21.708,83 inkl. MWst.

Die Straße wird jetzt um 1 Meter verbreitert. Der Grund wird von Antonius Geisler kostenlos zur Verfügung gestellt und an die Gemeinde Stumm öffentliches Gut abgetreten. Es soll heuer noch asphaltiert werden.

Die Arbeiten wurden vom Bürgermeister gemäß Auftrag des Gemeinderates (Sitzung v. 29.9.2014 Punkt 9.) an den Billigstbieter Firma Strabag AG gemäß Angebot vom 8.10.2014 zum Preis von EUR 21.708,83 inkl. MWst. vergeben.

Zu Punkt 5) Beschluss Auflage Entwurf ÖROK Stumm

Der Raumplaner Arch. DI Christian Kotai erklärt anhand der mitgebrachten Pläne noch einmal alle künftigen und bereits bestehenden Flächen.

Auflegung des Entwurfs der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzepts

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Stumm mit 10 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gemäß § 64 Abs. 1 und 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, idF Nr. 150/2012 in Verbindung mit § 6 Tiroler Umweltprüfungsgesetz – TUP, LGBl. Nr. 34/2005, den Entwurf der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Stumm während **sechs Wochen**, zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt Stumm aufzulegen.

Im Rahmen des Auflegungsverfahrens erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 Abs. 1 TUP. Darstellung des wesentlichen Inhalts (§ 6 Abs. 4 lit. a TUP):

Gemäß § 31a Abs. 2 TROG 2011 hat die Gemeinde spätestens bis zum Ablauf des zehnten Jahres nach dem Inkrafttreten des örtlichen Raumordnungskonzeptes dessen Fortschreibung zu beschließen. Die Fortschreibung hat gemäß § 31a Abs. 1 TROG 2011 für das gesamte Gemeindegebiet zu erfolgen und ist auf einen Planungszeitraum von weiteren zehn Jahren auszurichten.

Der vom Raumplaner Arch. DI Christian Kotai ausgearbeitete Entwurf, ZI. ROKgesamt 02-2014 vom 27.6.2014 enthält die gemäß § 31 TROG 2011 in Verbindung mit den betroffenen Durchführungsverordnungen geforderten Inhalte.

Zu Punkt 6) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über Planung und Kosten für die Erweiterung des Musikpavillons in Höhe von EUR 487.600,00 anhand der vorliegenden Pläne. Der Tourismusverband hat eine Kostenbeteiligung in Höhe von 50-60% als Kostenbeteiligung in Aussicht gestellt. Die Musikkapelle soll die Kosten für Beschallung und Beleuchtung übernehmen. Die Diskussion ergibt, dass der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss über die Erweiterung des Pavillons fassen soll.

Der Obmann und der Geschäftsführer des Tourismusverbandes waren für ein Gespräch im Haus. Folgendes Angebot wurden vorgelegt: Der Stummer Eislaufplatz wird zur Gänze vom Tourismusverband übernommen und die Abgabe für das Meldewesen entfällt. Dafür soll die Gemeinde für die Sommerwerbung weiterhin bezahlen, da ansonsten die anderen Gemeinden

auch den Beitrag verweigern. Der Gemeinderat ist mehrheitlich damit einverstanden, dass die Gemeinde mit diesen Bedingungen einverstanden ist und die Sommerwerbung weiterhin bezahlt wird.

Die Angelegenheit Kosten für Heizung und Strom im Sport Café wird bei der nächsten Sitzung beraten.

Der Bürgermeister berichtet von der Sitzung des Planungsverbandes und verliest die „Richtlinie des Planungsverbandes Zillertal über die Förderung der Kultur im Zillertal“ auszugsweise. Die Förderung des Kulturfestivals „Stummer Schrei“ ist auch davon betroffen. Der Planungsverband hat daher beschlossen, den Beitrag an den Planungsverband auf EUR 1,50/Einwohner und Gemeinde anzuheben.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass vorerst für den Bau des Kindergartens keine Fremdmittel aufgenommen wurden, was durch zusätzliche Mittel vom Land Tirol erreicht werden konnte. Die letzte Rechnung für die Möbellieferung wurde bereits bezahlt. Für die Beschaffung ist eine Rechnung in Höhe von EUR 20.000,00 zu erwarten.

Für 2015 gewährt das Land Tirol wieder einen Beitrag in Höhe von je EUR 40.000,00 für Asphaltierung und Gehsteigerrichtung.

Die Gewässerverschmutzung im Stummer Gießen im Juni 2014 war Anlass für eine Prüfung der Schmutzwasser- und Regenwasserkanalanschlüsse, was bisher allerdings ohne Ergebnis blieb. Es sind hier noch weitere Termine vorgesehen.

Der Bürgermeister verliest die Verordnung „Ausnahme vom Verbot der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet von Stumm“ vom 14.12.2011 und übergibt eine Kopie der Verordnung an Herrn Gemeinderat Mag. Max Schneider.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass von A1 in Stumm bereits 3 Stationen mit Glasfaserleitungen errichtet wurden. A1 versendet an die Stummer Bevölkerung einen Postwurf und lädt zum Informationstag am 28. November 2014 im Gemeindeamt Stumm ein.

Der Bürgermeister verliest den Antrag 21 – „Initiation der Vorarbeiten für die Planung eines Aktivplatzes für Jugendliche“ eingebracht von GR Mag. Max Schneider und GV Georg Wechselberger, eingegangen beim Gemeindeamt Stumm am 22.10.2014:

Es soll ein Beachvolleyballplatz beim Tennisplatz für Jugendliche errichtet werden. Der Bürgermeister weist auf die bisherigen Kosten des neuen Spielplatzes in Höhe von EUR 120.000,00 hin und verweist auf den derzeit angespannten Gemeindehaushalt.

Es wurde noch über das Ansuchen der HTL Jenbach um finanzielle Unterstützung, die Hoferschließung Stummbichl, den Recyclinghof in Kaltenbach und den Schulbus für den Ortsteil März gesprochen.

g.g.g.